

Benotung von "häuslichem Engagement" in NRW?

Beitrag von „Doris“ vom 4. März 2006 23:33

Hallo,

prinzipiell finde ich so etwas auch gut, da wir neben Internet ein reich bestückte Bibliothek haben mit vielen Lexikas ect...

Außerdem kann man ja als Elternteil dem Kind frühzeitig den Gebrauch der diversen Mittel beibringen.

Nur was machen da wieder Kinder aus "bildungsfernen" Schichten. Eltern, die selbst keine gute Allgemeinbildung haben, wenig Bücher, können ihre Kinder da nicht einmal Hinweise geben.

So wird die Kluft zwischen den bildungsnahen und bildungsfernen Schichten immer größer.

Man kann ja nicht erwarten als Schule (wenn es auch ok wäre und besser für die Kinder), dass die Eltern Leseratten sind und im Laufe ihres Lebens fast 2.500 Bücher haben, darunter auch sehr viele Fachwerke für Physik, Geschichte, Biologie. Man kann Eltern auch nicht verpflichten, so etwas zu finanzieren.

Es ist auch nachteilig für die Kinder (meist identisch mit den bildungsfernen Schichten), deren Eltern die Schule völlig egal ist.

Doris